

Bottroper Leichtathletik-Gala bei WM in London häufig Thema

Leichtathletik. Mateusz Przybylko stellte im Jahnstadion seine Bestmarke auf – das erwähnten die ARD-Kommentatoren

Von Maximilian Lazar

Vor wenigen Wochen avancierte Mateusz Przybylko zum Publikumsliebbling bei der NRW-Gala im Bottroper Jahnstadion – bei der Leichtathletik Weltmeisterschaft verpasste der Hochspringer knapp eine Medaille. Seine Leistung aus Bottrop war aber in aller Munde.

Immer wieder sprachen die ARD-Kommentatoren Wilfried Hark und Ralf Scholt im Rahmen der Übertragung aus London über die persönliche Bestleistung, die Przybylko bei der NRW-Gala aufgestellt hatte. Damals übersprang der Athlet des TSV Bayer 04 Leverkusen die 2,35 Meter – muskuläre Probleme verhinderten seinerzeit einen Angriff auf die Weltjahresbestmarke von Mutaz Barschim, die bei 2,38 Meter steht.

„Mateusz ist ein fantastischer Typ. Ich habe noch keinen Sieger gesehen, der sich nach dem Wettbewerb in dieser Herzlichkeit beim Kampfgericht bedankt. Einfach ein sehr sympathischer Kerl“, schwärmte Dirk Lewald, 2. Vorsitzender des LC Adler Bottrop und Chef-Organisator der NRW-Gala damals schon von Mateusz Przybylko.

In London die Medaille verpasst

Immerhin war der Hochspringer im Rahmen der NRW-Meisterschaften am Start und keiner der eingeladenen Athleten. Jetzt verhalf er dem Bottroper Meeting durch seinen Auftritt bei den Weltmeisterschaften zu nationaler Bekanntheit. „Bessere Werbung gibt es gar nicht, so oft wie die NRW-Gala Bottrop in der Übertragung der ARD gefallen ist“, freute



Mit seiner Leistung von Bottrop hätte Mateusz Przybylko bei den Weltmeisterschaften in London eine Medaille geholt.

FOTO: MICHAEL KORTE

sich Dirk Lewald über das TV-Programm am Samstagabend.

Mateusz Przybylko haderte dagegen nach dem Wettkampf mit seiner Leistung. Er kam nicht ganz an

die Höhe aus Bottrop heran, scheiterte an 2,32 Meter. Dadurch, dass er die 2,29 Meter erst im dritten Versuch überspringen konnte, hatte er letztlich mehr Fehlversuche als die

Konkurrenz vorzuweisen und verpasste so eine Medaille. Mit den 2,35 Meter aus dem Jahnstadion hätte der amtierende Deutsche Meister sogar Chancen auf Gold gehabt.

„Ich habe schwer in den Wettkampf gefunden. Das Finale war da Ziel, trotzdem ärgere ich mich, dass es mit der Medaille nicht geklappt hat. Ich war so nah dran“, sagte Przybylko nach seinem fünften Platz. Für das kommende Jahr hat sich der 25-Jährige eine Menge vorgenommen. „Bei der Europameisterschaft in Berlin hole ich eine Medaille“, gibt er sich kämpferisch.

Im kommenden Jahr wird Mateusz Przybylko sicherlich über einen erneuten Start bei der NRW-Gala nachdenken. Die Zuschauer und Organisatoren in Bottrop würde es freuen.